

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

No. 52.

Mittwoch, den 30. Juni.

1852.

Bekanntmachung.

Das 13te Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- No. 48. Gesetz, einige Abänderungen des Gesetzes über Militärpflicht vom 9. Novbr. 1848 betr.; vom 3. Juni 1852.
- No. 49. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes einige Abänderungen des Gesetzes über Militärpflicht vom 9. Novbr. 1848; vom 4. Juni 1852.
- No. 50. Declaration, die Erbverwandlung der Lehne betr.; vom 3. Juni 1852.
- No. 51. Gesetz, die Abänderung einiger lehnsgerichtlicher Vorschriften betr.; vom 3. Juni 1852.
- No. 52. Verordnung, die Bekanntmachung von Zwangsversteigerungen betr.; vom 4. Juni 1852.
- No. 53. Verordnung zur Bekanntmachung der mit der Herzogl. Anhalt- Dessau'schen und Herzogl. Anhalt-Köthen'schen Regierung zu Beförderung der Rechtspflege in Strafsachen getroffenen Uebereinkunft; vom 7. Juni 1852.
- No. 54. Gesetz, die Abtretung von Grundeigenthum für innenbenannte Eisenbahnanlagen betr.; vom 2. Juni 1852.

14. Stück.

- No. 55. Verordnung, die Ausführung des Schlachtsteuer- und Fleischübergangsabgabe-Gesetzes vom 25. Mai 1852 betr.; vom 29. Mai 1852.

16. Stück.

- No. 59. Verordnung, den revidirten deutsch-österreichischen Postvereinsvertrag betr.; ist erschienen und zu Jedermanns Einsicht sowohl im Rathhaus ausgehängt, als auch in der Schenke, Wagner'schen und Weirhold'schen Schankwirthschaft ausgelegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Frankenberg, den 24. Juni 1852.

Der Stadtrat
Stödel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Arbeitslose, jedoch ordentliche und zu dergleichen Arbeit nicht untaugliche hiesige Einwohner können bei dem Baue der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn sofort Beschäftigung finden und es haben die dergleichen Personen bei dem unterzeichneten Stadtrathe anzumelden und von demselben weitere Beförderung zu erwarten.

Frankenberg, den 22. Juni 1852.

Der Stadtrath
Stödel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. Juli 1852, Nachmittag 4 Uhr.

Sitzung der Armenbehörde, wozu deren Mitglieder, sowie die Herren Armenpfleger hiermit eingeladen werden.

Frankenberg, den 29. Juni 1852.

Der Vorstand der Armenbehörde
Bürgermeister Stödel.

zu wel.

sdorf.

welche
in Folge
dorf die
ange-
Danke
stalteten
orf, so-
hiesiger
wohner,
en Eie-
Kinde
Gott
in.

ing.

mit 9
der im
erhaupt
Schefel
und —

bis 5
berste 3
Rgr.,

hr. 27
r. —
Rgr. 5
Thlr.
Gries

tr. bis
Gerste
Thlr.

g.

Mr.

ende

Edictalladung

Nachdem zu dem Vermögen des Hausbesizers und Schenkwrths August Gottlob Schellenbergers zu Xuerswalde auf geschehene Insolvenzanzeige der Concursproceß eröffnet worden ist, so laden wir hierdurch alle bekannte und unbekante Gläubiger genannten Schellenbergers vor, künftigen

Zwei und zwanzigsten November 1852,

als in dem von uns anberaumten Liquidationstermine, zu rechter Gerichtszeit persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte alhier zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, mit dem bestellten Contradictor Herrn Bürgermeister Advocat Hohlfeld zu Burgstädt, sowie nach Befinden unter sich selbst binnen 6 Wochen zu verfahren, den

Fünften Januar 1853

der Publikation eines Präklusivbescheides wegen der nicht Angemeldeten, welcher in Ansehung der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für eröffnet geachtet werden wird, sich zu versehen, sodann den

Vierzehnten Januar 1853,

als in dem anberaumten Verhörstermine, zur Vormittagszeit wiederum gehörig zu erscheinen, und mit einander die Güte zu pflegen, im Falle aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte, den

Acht und zwanzigsten Januar 1853

der Intotulation der Acten behufs der Ertheilung eines Locationsbescheides sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im Liquidationstermine gar nicht erscheinen, oder dafern dies geschehen, darin aber innerhalb der zum rechtlichen Verfahren bestimmten sechswöchentlichen Frist ihre Forderungen und Ansprüche nicht anzeigen und bescheinigen, werden von gegenwärtigem Creditwesen als ausgeschlossen und beziehentlich der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand verlustig geachtet, diejenigen aber, welche in dem angeetzten Vergleichstermin ausbleiben, oder über den proponirten Vergleich sich gar nicht oder doch nur unbestimmt erklären, für in denselben einwilligend angesehen werden.

Endlich haben alle auswärtige Betheiligte bei 5 Thaler — — — Strafe zur Annahme künftiger Verfügungen einen Bevollmächtigten in der Nähe zu bestellen.

Schloß Lichtenwalde, den 12. Juni 1852.

Die Gräflich Bisthum'schen Gerichte daselbst.

Barth.

Schmeißer.

Kirchenconcert.

Zum Besten der Armenkinder- und Waisen-Erziehungs- und Rettungs-Anstalt bei Waldkirchen im Amtsbezirke Augustsburg wird

Sonntags, am 4. Juli 1852, Nachmittags 3 Uhr

in der Stadtkirche zu Schellenberg

ein großes Vocal- und Orgel-Concert

wozu die Männergesangsvereine von Chemnitz, Frankenberg, Dederan, Schellenberg und Zschopau, und die Cantoreigenschaft zu Schellenberg, sowie eine große Anzahl anderer vorzüglicher Sänger und Sängerinnen aus diesen Städten, aus Leipzig und andern Orten sich vereinigen werden, unter Leitung des Herrn Cantor Göhler in Schellenberg Statt finden. Auch Herr Musikdirector Wild von Chemnitz wird mit einem Sängerkhore einige Piecen vortragen. Die Herren Cantoren Löwe aus Zschopau und Heyn aus Großwaltersdorf haben den Vortrag auf der schönen Göthel'schen Orgel freundlich übernommen.

Das Zusammenwirken so vieler vorzüglicher Talente, denen die Stadt Schellenberg und Augustsburg ein herzlich willkommen entgegenrufen, für einen edlen Zweck, die romantische Lage des Orts und dessen reizende Umgebungen, die gelegentliche Besichtigung so mancher Merkwürdigkeiten, unter denen das herrliche vom Sächs. Kunstvereine gestiftete Altarbild von Sonne in erster Reihe steht, und die schöne Jahreszeit dürften sowohl den Sängern als den Zuhörern einen sehr genussreichen Tag versprechen, und denselben, zumal bei günstiger Witterung, und wenn, wie zu erwarten steht, noch zu gemeinschaftlichen Gesangsvorträgen und Erholung außer dem Gotteshause Gelegenheit sich bietet, zu einem wahren Sängerkette erheben.

Das Programm, Text und Eintrittskarten werden am 3. und 4. Juli 1852 im Hause des Herrn Bürgermeister Kindermann in Schellenberg ausgegeben.

Augustsburg und Schellenberg, am 23. Juni 1852.

Das Comité.

Leip
Bairisch
Die h
tenburg
ren; da
kommen
haben
Maiver
Bürger
nig, u
in Freit
mar v
burg w
ist ber
Schrift
gen ihn
entzog,
lichen
auf jed
nenden
weilt g
scheint
— Wie
Dschak
nach M
bruche
auf den
tete Sch
Leip
halbe
Juli Le
zurückge
Waffeng
eigneten
Mafreg
Leip
wäre es
hierzu
in der
bäude
gen in
vielleicht
burg, d
Berlage
schienene
dieser
— Seit
niger
migt u
bisher
fende so
burger
eine En
daß üb
Mann t

Aus dem Vaterlande.

Leipzig, 26. Juni. Dem bei der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn angestellten Conducteur Dieke von hier wurden letzte Mittwoch in Altenburg von einer Locomotive beide Füße überfahren; daß der Unglückliche mit dem Leben davonkommen wird, steht kaum zu hoffen. — Wieder haben sich die Pforten Waldheims für einen Naiverurtheilten geöffnet, indem der ehemalige Bürgermeister von Lippa-Dahlen, Advocat Segniß, unter Erlassung des Restes seiner Strafzeit in Freiheit gesetzt worden ist. Stud. jur. Kresschmar von hier, dessen Entlassung aus Hubertsburg wir neulich als nahe bevorstehend anzeigten, ist bereits den Seinigen zurückgegeben. Der Schriftsteller Kauffner, der sich seinerzeit den gegen ihn anhängigen Pressprocessen durch die Flucht entzog, in Hamburg verhaftet und, als vom plötzlichen Irrsinn befallen, hier eingebracht, kurz darauf jedoch seinen in der Nähe von Bittau wohnenden Aeltern zur weitem Pflege zugestellt wurde, weil gegenwärtig wieder in unsern Mauern, und scheint somit vollkommen wiederhergestellt zu sein. — Wie wir vernehmen, ist am 23. Juni Abends Dschag und die Umgegend, besonders der Strich nach Meissen zu, von einem furchtbaren Wolkenbruche mit Hagelschlag heimgesucht worden; der auf den Feldern und unter den Heerden angerichtete Schaden soll sehr groß sein.

Leipzig, 26. Juni. Die bisher hier gelegene halbe Batterie Artillerie soll bis zum 12. Juli Leipzig verlassen und wieder nach Dresden zurückgezogen werden. Für die Uebungen dieser Waffengattung besitzt Leipzig allerdings keinen geeigneten Platz, was wohl mit zu der getroffenen Maßregel beigetragen haben mag.

Leipzig, 28. Juni. Wie wir vernehmen, wäre es nun ausgemachte Sache, daß die auch hierzu ursprünglich angekaufte „Stadt Altenburg“ in der Zeiger Straße, nun doch zum Justizgebäude erhoben würde, nachdem bei allen übrigen in Vorschlag gebrachten Localien, deren Lage vielleicht günstiger wäre als die der Stadt Altenburg, der Kostenpunkt Anstoß erregte. — Eine im Verlage des hiesigen Buchhändlers Kollmann erschienene „Reise nach Amerika und zurück“ wurde dieser Tage vorläufig mit Beschlagnahme belegt. — Seit einigen Tagen wird ein in der Reudnitzer Straße wohnhafter Schlossermeister vermisst und haben die angestellten Nachforschungen bisher zu keinem Ergebnisse geführt. Der Betreffende soll zuletzt auf dem hiesigen Leipzig-Magdeburger Bahnhofe gesehen worden sein, woraus auf eine Entfernung von hier geschlossen wird, ohne daß übrigens zu einer solchen bis jetzt für den Mann der geringste Grund bekannt geworden ist.

Chemnitz, 2. Juli. Der Strumpfwirker Fischer aus Leutersdorf, welcher im Monat Januar sein Kind durch Schwefelsäure getödtet hat, ist nun auch in zweiter Instanz vom Oberappellationsgericht zu Dresden zum Tode verurtheilt worden.

Vermischtes.

Der eine der Gebrüder Blanc, Pächter der Spielhölle in Homburg, ist vor Kurzem wahnsinnig geworden und gestorben. Er hinterläßt seinem ebenfalls kinderlosen Zwilingsbruder eine halbe Million Thaler. — Wie viel Flüche mögen auf diesem Gelde ruhen!

Drüben über dem Rheine, in der bairischen Pfalz, ist die Regierungspolizei noch sträflicher, als auf dem rechten Rheinufer in dem unter dem Belagerungszustand stehenden Baden. In Kaiserslautern ist der dortige Liederkrantz, ein Gesangsverein, aufgelöst worden, weil er die Oper unsers Landmanns (Julius Otto): „Die Nordgrundbrück bei Dresden“ zur Aufführung gebracht, indem die Regierung darin eine politische Demonstration erblickte. In Heidelberg hatte man die Oper, ebenso wie in mehreren anderen Städten, kurz vorher ohne Widerspruch gegeben.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Freitags, den 2. Juli, früh 8 Uhr, ist Wochenkommunion. Die Beichtrede hält Herr Lic. Bruber, anstatt des Herrn Sup. M. Körner.

Künftigen Sonntag früh 6 Uhr hält die Beichtrede Hr. Diak. Lange.

Avertissements.

Frisches Rindfleisch

ist heute zu haben bei Fr. Berger in der Freiburger Gasse und Morgenstern auf der Neustadt.



Saugferkel und ein Pferd sind zu verkaufen auf dem Wörwerk zu Dittersbach.



Ein Pferd

in mittlerem Alter, Stute, schwarz von Farbe, zum Reiten und schweren Zug geeignet, ist durch Nachweis der Wochenblatterpedition zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Eine große Stube mit Stubenkammer und übrigen nöthigem Zubehör ist sofort zu vermieten bei Carl Müller in No. 95 auf dem Viehwege.

ANZEIGEN.

Allen unsern lieben Freunden und Bekannten in der Heimath zeigen wir unsern wiederholten Versprechen gemäß hierdurch an, daß wir am 6. Mai in **New-Orleans** glücklich und wohlbehalten gelandet sind; war unsere Fahrt auch keine schnelle zu nennen, so hat die gute Behandlung, welche wir auf dem Schiffe **Neptun** von Seiten des Capitains **Hilken** erhielten, uns ganz zufrieden gestellt.

Wir glauben daher allen Auswanderern die Reise über **Bremen** empfehlen zu können und raten, sich an Herrn Schiffsmakler **Ed. Ichon** in Bremen wegen der Abfahrt zu wenden.

New-Orleans, den 6. Mai 1852.

- J. G. Bertholdt aus Sachsenburg.
- J. G. Wilhelm aus Sachsenburg.
- Carl August Forberg aus Frankenberg.
- Carl Dathe aus Wechselburg.
- J. G. Schmidt aus Altenhain.



Holz-Auction.

Künftigen
4. Juli d. J.,
von Nachmittag 2 Uhr an, soll eine Partie hartes Schlagreißig meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in pr. Gr. verkauft werden. Erstehungs-lustige werden gebeten, sich zu bestimmter Zeit auf hiesigem Gericht einzufinden.

Erstgericht Werthelsdorf, den 28. Juni 1852.
Dorothea Schade.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte, welche noch bis zum 30. Juni laufende Rechnungen auf die Innungskasse des hiesigen Mühlenbezirks haben, werden ersucht, dieselben binnen hier und acht Tagen bei dem unterzeichneten Vorsteher einzureichen, widrigenfalls solche von da ab nicht Beachtung finden werden.

Sannersdorf, den 30. Juni 1852.

C. Bunge, Vorsteher.

Frachtfuhre nach Mittweida

nächsten Sonntag Abend 6 Uhr beim Schuhmachermeister **Hambold** in der Kirchgasse.

Bekanntmachung.

Durch directen Bezug bin ich in den Stand gesetzt, von jetzt an den Scheffel guten Weiskalk für 2 Thlr. 9 Ngr. zu verkaufen.

Friedrich Crusius.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.

Ergebene Bekanntmachung.

Einem in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir uns mit unserer Bettfederreinigungsmaschine empfehlen. Für schnelle und pünktliche Arbeit wird bestens gesorgt und stellen wir die billigsten Preise. Unser Aufenthalt hier ist nur noch von kurzer Zeit. Unsere Wohnung ist im Hause des Herrn Strumpfwirkermeister **Wolf** auf dem Steinwege N^o 405, 1 Treppe.
Räpner & Hammer.

MUSEUM

Nächste Versammlung künftigen Freitag
in der Fischerschenke,
bei ungünstiger Witterung im Gesellschaftslocale.
Der Vorstand.

Logisveränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von morgendem Donnerstag an nicht mehr bei Herrn **Jeschke** in der Freiburger Gasse, sondern in dem Hause meines Schwiegersohnes **Robert Eckhardt**, auf der Neustadt, dem zweitfernten Hause von dem früher Herrn **August Forberg** gehörigen, wohne, und bitte ich auch um ferneres gütiges Wohlwollen.

Frankenberg, den 30. Juni 1852.

Hebamme **Kattermann.**

Abschied.

Bei unserm Abgang von hier nach **Mühlau** empfehlen wir uns — statt mündlichen Abschiedes auf diesem Wege — allen werthen Bekannten, um fernere freundliche Gesinnung bittend, mit Hochachtung und Ergebenheit.

Crumbach, den 30. Juni 1852.

Eduard und Louise Kröhne.

Wiederum empfang ich:

Die **Erzgebirgische Eisenbahn**. Eine Ab-
nung an das Erzgebirge, von **F. A. Förster**,
Justizamtman in Augustsburg. 2 1/2 Ngr.
C. G. Rosberg.

Speiseanstalt zu Frankenberg.

Speisezettel.

Donnerstag: Erbsen mit Bratwurst.

Freitag: Kohl mit Rindfleisch.

Sonnabend: Gräupchen mit Kalbfleisch.

S

No

In
ter au
männe
Nac

zum
die wi
ben,
tage,

bei d
Auf
behand
(auf S

und

zu ber
Uhr u
von d
Fre

Wit
hölzch
selben
man g
unvor
Bewo
sein w

Ind
sicht
die S
in Fä
ben u

Nar
Eltern
Fr